

## 14. August 2008

Sehr geehrte Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre und weitere Geschäftspartner

Wie nicht anders zu erwarten, haben die unerwartet grossen Probleme mit dem Anfahren unserer neuen Extrusionspresse zu Fragen und zum Teil auch Verwirrungen und Irritationen geführt. Vor allem unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten sich nach dem im Frühjahr 2008 in wesentlichen Zügen abgeschlossenen intensiven und anspruchsvollen Restrukturierungsprogramm einen anderen Start der neuen Swissmetal gewünscht. Harte Arbeit sollte belohnt werden. Stattdessen braucht es nochmals einen besonderen Kraftakt. Für alle Beteiligten stellten diese letzten Monate einen enormen Stresstest dar. Kunden warteten auf ihre Produkte. Unsere Vertriebsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter kämpften für sie in der Produktion um begrenzte Kapazitäten. Viele Male wurden Lösungen gefunden, einige Male aber auch mussten wir Kunden auf spätere Liefertermine verträsten. Das war natürlich nicht gut.

Glücklicherweise können wir mittlerweile von deutlichen Fortschritten berichten, was unsere neue Extrusionspresse betrifft. Der Output ist höher als noch vor drei Monaten, der Trend ist positiv. Derzeit wird – wir berichteten darüber – eine nicht funktionierende Drahtlinie durch den Hersteller ersetzt. Täglich sammeln wir weitere Erfahrung mit den neuen Installationen. Hier und da kommt es zu Störungen, die Stück für Stück beseitigt werden. Das ist nicht unüblich bei solch komplexen Einzelanfertigungen. Der Umfang der „Kinderkrankheiten“ hat uns einfach überrascht. Es fehlen auch diesbezügliche industrielle Erfahrungswerte, denn die letzte Extrusionspresse führte man in Dornach vor ca. 40 Jahren ein. Wenn wir uns aber nun so weiter verbessern und auch die angestrebten zusätzlichen Volumina durch die dieses Jahr bei Swissmetal nicht stattfindende Sommerpause produzieren, dann sollten wir den Lieferrückstand bis zum Ende des dritten Quartals abgebaut haben und vom Auftragseingang wieder vollständig profitieren können. Auch wenn die Umstellung

aufwendig ist, wir dürfen uns glücklich schätzen, eine neue Extrusionspresse in Betrieb nehmen zu können. Sie stellt einen technologischen Quantensprung dar. Für uns ist klar, dass diese Extrusionspresse und all die Anstrengungen Swissmetal den Weg in die Zukunft ermöglichen werden.

Ich erwähnte zuvor, dass wir im Frühjahr 2008 unser Restrukturierungsprogramm im Wesentlichen abgeschlossen haben. Wir sind dabei einen weiten Weg gegangen. Vor zwei Jahren noch hatten wir an allen drei Standorten jeweils unterausgelastete Warmverformungszentren, eine logistisch sehr nachteilige Doppelwerkssituation in Reconvilier, suboptimale Vertriebsstrukturen, unser Finanzbereich konnte keine saubere Deckungsbeitragsrechnung erstellen aufgrund unterschiedlicher Standards und Systeme, und das Swissmetal-Management stellte keine wirkliche Einheit dar – um nur einige Aspekte zu nennen. All diese Themen haben wir erfolgreich adressiert. Swissmetal ist heute ein deutlich wettbewerbsfähigeres, schlagkräftigeres Unternehmen. Insgesamt sind wir sehr stolz auf die in den letzten Jahren geleistete Arbeit. Über mehrere Jahre nun galt es, neben dem Tagesgeschäft einen besonderen zusätzlichen Einsatz zu zeigen, an Veränderungsprojekten teilzunehmen und zu ihrem Erfolg beizutragen. Gemessen an den Herausforderungen bin ich sehr zufrieden. Wir sind allen Beteiligten zu grossem Dank verpflichtet für das, was bewegt wurde.



Die Restrukturierung ist aber nur ein Teil des Weges hin zum nachhaltigen Erfolg. In den kommenden Monaten und Jahren muss es darum gehen, Swissmetal auf seinen Märkten oder in neuen Bereichen so weiterzuentwickeln, dass nicht ein Jo-Jo-Effekt eintritt und alle paar Jahre ein weiteres Gürtel-Enger-Schnallen notwendig wird. Auf Dauer verträgt das eine Organisation nicht. Bei Swissmetal begannen wir schon nach der erfolgreichen Refinanzierung in 2004, Wachstumsopportunitäten zu schaffen. Über die Restrukturierungsmaßnahmen hinaus gelang es uns so zum Beispiel, durch die Akquisitionen der „Avins Industrial Products“ in den USA die Basis für ein zweites Standbein, das Handelsgeschäft mit Buntmetallprodukten, zu schaffen, sowie das Tochterunternehmen „Swissmetal Design Solutions“ zu gründen und mit entsprechenden Ressourcen auszustatten, um die Entwicklung unserer energieerzeugenden Dachziegel mit hohem Designanspruch voranzutreiben. Initiativen dieser Art sowie unsere Innovationsbestrebungen im Kerngeschäft, der Herstellung anspruchsvoller Kupferhalbzeugprodukte, sollen für ein ausreichendes Wachstum sorgen, um dem Unternehmen Swissmetal eine nachhaltige, gesunde Entwicklung zu ermöglichen. Daran arbeiten wir.

Nun aber gilt es zunächst einmal, die Extrahürde „Extrusionspresse“ erfolgreich zu meistern. Ich bin zuversichtlich, dass wir hier die notwendigen Fortschritte noch in 2008 machen können, so dass wir 2009 dann vollständig von der Restrukturierung profitieren können. Ihnen allen möchte ich danken für Ihre Unterstützung.



Martin Hellweg

## EIN ÜBERBLICK ÜBER DAS ERSTE HALBJAHR 2008

### A) VORBEMERKUNG

Das zweite Quartal 2008 zeichnete sich durch einen weiterhin soliden Auftragseingang aus. Nachfrageseitig ist bis dato keine konjunkturelle Abkühlung zu bemerken.

Die zentrale Herausforderung war auch im zweiten Quartal das Anfahren der neuen Extrusionspresse in Dornach. Hier konnten wesentliche Problemfelder adressiert werden, was nach heutigen Planungen die notwendige Erhöhung des Outputs der Produktion bis September 2008 ermöglichen sollte.

Der Marktpreis des bei Swissmetal am meisten verwendeten Metalls Kupfer (3 Monate) ist gegenüber dem ersten Quartal von einem bereits hohen Niveau nochmals leicht gestiegen, während Zink und Nickel tiefer notierten.

### B) KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

#### Konsolidierte Erfolgsrechnung – Erstes Halbjahr

TCHF	2008	%	2007	%	Veränderung absolut	Veränderung in %
Bruttoumsatz	181'322	257	223'803	294	-42'481	-19
· davon Umsätze mit Dritthandelswaren	11'289	16	12'023	16	-734	-6
Erlösminderungen	-6'290	-9	-7'858	-10	1'568	27
<b>Nettoumsatz</b>	<b>175'032</b>	<b>249</b>	<b>215'945</b>	<b>284</b>	<b>40'913</b>	<b>-19</b>
Materialaufwand und Bestandesveränderungen	-104'599	-149	-139'855	-184	35'316	25
<b>Bruttomarge</b>	<b>70'433</b>	<b>100</b>	<b>76'090</b>	<b>100</b>	<b>-5'657</b>	<b>-7</b>
Personalaufwand	-33'824	-48	-39'911	-52	6'087	15
Betriebsaufwand	-25'736	-37	-20'700	-27	-5'036	-24
<b>Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>10'873</b>	<b>15</b>	<b>15'479</b>	<b>21</b>	<b>-4'606</b>	<b>-30</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-5'217	-7	-7'273	-10	2'056	28
Abschreibungen auf immateriellen Werten	-1'493	-2	-1'722	-2	229	13
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>4'163</b>	<b>6</b>	<b>6'484</b>	<b>9</b>	<b>-2'321</b>	<b>-36</b>
Finanzergebnis	-3'442	-5	-691	-1	-2'751	-398
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>721</b>	<b>1</b>	<b>5'793</b>	<b>8</b>	<b>-5'072</b>	<b>-88</b>
Betriebsfremdes und ausserordentliches Ergebnis	1'043	1	-6	0	1'049	-
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>1'764</b>	<b>3</b>	<b>5'787</b>	<b>8</b>	<b>-4'023</b>	<b>-70</b>
Steuern	-814	-1	-2'336	-3	1'522	65
<b>Ergebnis nach Steuern (EAT)</b>	<b>950</b>	<b>1</b>	<b>3'451</b>	<b>5</b>	<b>-2'501</b>	<b>-72</b>
<b>Bruttobearbeitungsumsatz der produzierenden Werke</b>	<b>58'631</b>		<b>66'709</b>		<b>-8'078</b>	<b>-12</b>
Personalbestand (Anzahl Vollzeiteinheiten) per 30. Juni	665		812		-147	-18

#### Bruttoumsatz und Bruttomarge gesamt – Bruttobearbeitungsumsatz (BBU) der produzierenden Werke sowie Handelswaren

Swissmetal hat im ersten Halbjahr 2008 einen konsolidierten Bruttoumsatz von CHF 181.3 Mio. erwirtschaftet. Der Umsatzrückgang von CHF 42.5 Mio. bzw. 19% ist produktionsbedingt: Die Lieferengpässe des ersten Quartals, bedingt durch den Übergang der Produktion auf die neu installierte Presse, limitierten auch im zweiten Quartal den Umsatz, dies trotz einer weiterhin soliden Auftragslage. Per Ende Juni lag der Auftragseingang (in BBU) mit CHF 67.1 Mio. ungefähr auf Vorjahresniveau (CHF +0.9 Mio.). Swissmetal limitierte dabei die Annahme von Aufträgen aufgrund der durch die Umstellung in der Produktion begrenzten Kapazitäten.

Die Bruttomarge der ersten sechs Monate dieses Jahres war mit CHF 70.4 Mio. um CHF 5.7 Mio. bzw. 7% tiefer als in der Vergleichsperiode 2007. Dieser Wert wäre aufgrund der zuvor erwähnten Kapazitätsengpässe durch die Umstellungen in der Produktion deutlich niedriger ausgefallen. Durch das weiterhin laufende Lageroptimierungsprogramm konnten aber weitere Metalle freigesetzt werden, die das Ergebnis auf Ebene Bruttomarge mit CHF 9.0 Mio. positiv beeinflussten.

Der Bruttobearbeitungsumsatz (BBU) der produzierenden Werke, also der den produzierenden Werken zurechenbare Bruttoumsatz abzüglich Metall zu Standardmetallkosten, betrug CHF 58.6 Mio. und war um CHF 8.1 Mio. bzw. 12% tiefer als im Vorjahr.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Umsätze in den Bereichen Steckverbinder, Uhren- und Drehereiprodukte (sog. Decolletage) erhöht werden. Auch im Architekturbereich ist ein leichter Anstieg verzeichnet worden.

Die Umsätze in den Segmenten elektrische Bauteile, Schreibwaren und Transportindustrie lagen unter dem Vorjahr. Das Segment Generatoren liegt weiterhin im Vergleich zum Vorjahr zurück, dies trotz erhöhter Nachfrage wiederum ausschliesslich intern bedingt aufgrund der Umstellung auf die neue Extrusionspresse.

Swissmetal erzielte vor allem in den USA einen Umsatz von CHF 11.3 Mio. mit Dritthandelswaren, was in Schweizer Franken berechnet 6% unter dem Vorjahreswert liegt. In lokaler Währung wuchs der Umsatz mit Dritthandelswaren um 10%.

**Wesentliche Aufwandspositionen und operatives Ergebnis (EBIT)** In den ersten sechs Monaten 2008 betrug der Personalaufwand CHF 33.8 Mio. und damit CHF 6.1 Mio. weniger als im Vorjahr. Die Anzahl der Vollzeiteinheiten hat sich in den letzten 12 Monaten um 147 Vollzeiteinheiten bzw. 18% von 812 auf 665 Ende Juni 2008 verringert und entspricht den für das industrielle Konzept gesetzten Zielen.

Der Betriebsaufwand von CHF 25.7 Mio. lag CHF 5.0 Mio. (24%) über Vorjahr, wobei diese Erhöhung auf den Anstieg bei verschiedenen Aufwandspositionen zurückzuführen ist. Die Erhöhung bei den betrieblichen Stoffen geht vor allem auf die Anschaffung einer Vielzahl von Werkzeugen für die neue Extrusionspresse in Dornach zurück. Zudem sind Umzugskosten darin enthalten und die Sachkosten im Bereich Instandhaltung durch zusätzliche Fremdaufträge gestiegen.

Beim administrativen Aufwand fallen Einmalkosten im Zusammenhang mit der Einführung von SAP bei Avins Industrial Products Corp., Warren/NJ, und verschiedene Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Konsolidierungsbestrebungen im Rahmen der weiteren Umsetzung der Unternehmensstrategie an, so z.B. für die Vorbereitung der Akquisition der RM Precision Swiss Inc., Las Vegas/NV. Die Energiekosten konnten gegenüber dem Vorjahr gehalten werden. Hier neutralisierten sich die Synergieeffekte aus der Umsetzung des industriellen Konzepts, beispielsweise die Zusammenlegung der beiden Werke in Reconvilier, mit den gestiegenen Energiepreisen.

Aus allen zuvor genannten Einflüssen ergab sich für die ersten sechs Monate 2008 ein operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von CHF 10.9 Mio., was CHF 4.6 Mio. unter dem Vorjahresergebnis liegt. Die Abschreibungen der ersten sechs Monate betrugen CHF 6.7 Mio., was um CHF 2.3 Mio. unter der Vorjahresperiode liegt. Dieser Rückgang ist hauptsächlich mit dem Einmaleffekt der ausserplanmässigen Abschreibungen im ersten Halbjahr 2007 zu erklären. Die Abschreibungen enthalten seit Januar 2008 wiederum diejenigen für die neue Extrusionspresse. Das operative Ergebnis nach Abschreibungen (EBIT) betrug CHF 4.2 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.3 Mio. vermindert.

**Ergebnis nach Steuern (EAT)** Das Finanzergebnis war mit CHF -3.4 Mio. um CHF 2.8 Mio. tiefer als in 2007. Dabei wirkten sich vor allem realisierte und nicht realisierte Wechselkursverluste negativ aus.

Das betriebsfremde Ergebnis enthält einen Aufwertungsertrag von CHF 1.0 Mio. aus dem vereinbarten Verkauf eines Grundstückes mit Gebäude zum erwarteten Nettoverkaufspreis. Das Grundstück wurde vom Anlagevermögen ins Umlaufvermögen umgebucht.

Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Steuerbetrag ist im ersten Halbjahr mit CHF -0.8 Mio. nur leicht negativ (Vorjahr: CHF -2.3 Mio.). Dies ist grösstenteils auf die Auflösung von latenten Steuern zurückzuführen.

In den ersten sechs Monaten 2008 wurde ein Ergebnis nach Steuern (EAT) von CHF 1.0 Mio. erzielt; im Vorjahr hatte es CHF 3.5 Mio. betragen.

### C) KONSOLIDIERTE BILANZ

#### Konsolidierte Bilanz

TCHF	30.06.2008	%	31.12.2007	%	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umlaufvermögen	140'119	61	147'796	62	-7'677	-5
Anlagevermögen	89'204	39	89'143	38	61	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>229'323</b>	<b>100</b>	<b>236'939</b>	<b>100</b>	<b>-7'616</b>	<b>-3</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	52'029	23	51'979	22	50	0
Langfristiges Fremdkapital	42'379	18	45'355	19	-2'976	-7
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>94'408</b>	<b>41</b>	<b>97'334</b>	<b>41</b>	<b>-2'926</b>	<b>-3</b>
Eigenkapital	134'915	59	139'605	59	-4'690	-3
<b>Total Passiven</b>	<b>229'323</b>	<b>100</b>	<b>236'939</b>	<b>100</b>	<b>-7'616</b>	<b>-3</b>

Die konsolidierte Bilanzsumme betrug am 30. Juni 2008 CHF 229.3 Mio. und hat sich seit dem 31. Dezember 2007 um CHF 7.6 Mio. vermindert. Auf der Aktivseite ist der wesentliche Teil der Verminderung mit CHF 7.7 Mio. auf das Umlaufvermögen zurückzuführen. Das Anlagevermögen wurde nur geringfügig um CHF 0.1 Mio. erhöht.

Auf der Passivseite verminderten sich sowohl das Fremdkapital als auch das Eigenkapital. Das Fremdkapital liegt zum Bilanzstichtag bei CHF 94.4 Mio. und damit CHF 2.9 Mio. unter dem Vorjahreswert. Der kurzfristige Anteil ist im Vergleich zum 31. Dezember 2007 konstant geblieben, während sich der langfristige Anteil hauptsächlich aufgrund der Auflösung latenter Steuern und Wechselkurseinflüsse vermindert hat.

Das Eigenkapital betrug Ende Juni 2008 insgesamt CHF 134.9 Mio., was eine Abnahme von CHF 4.7 Mio. gegenüber dem 31. Dezember 2007 bedeutet. Darin macht der Kauf von eigenen Aktien den grössten Anteil aus. Zudem wirkten sich auch hier Währungsdifferenzen negativ aus.

Insgesamt resultiert daraus per 30. Juni 2008 eine gegenüber dem 31. Dezember 2007 unveränderte Eigenkapitalquote von 59%. Die Nettoverschuldung hat sich seit Ende letzten Jahres von CHF 40.1 Mio. auf CHF 53.1 Mio. Ende Juni erhöht.

## D) KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

### Konsolidierte Geldflussrechnung – Erstes Halbjahr

TCHF	2008	2007	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>6'046</b>	<b>14'050</b>	<b>-8'004</b>	<b>-57</b>
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-8'869	-23'464	14'595	62
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Operating Cash Flow)</b>	<b>-2'823</b>	<b>-9'414</b>	<b>6'591</b>	<b>70</b>
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-6'825	-12'067	5'242	43
<b>Free Cash Flow</b>	<b>-9'648</b>	<b>-21'481</b>	<b>11'833</b>	<b>55</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2'439</b>	<b>12'278</b>	<b>-14'717</b>	<b>-</b>
Fremdwährungseinfluss auf flüssigen Mitteln	-45	81	-126	-
Veränderung der flüssigen Mittel	-12'132	-9'122	-3'010	-33
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	21'065	20'398	667	3
Bestand flüssige Mittel am 30. Juni	8'933	11'276	-2'343	-21

Der Operating Cash Flow der ersten sechs Monate war mit CHF -2.8 Mio. (Vorjahr: CHF -9.4 Mio.) um 6.6 Mio. höher als in 2007. Dies ist hauptsächlich auf die Veränderung bei den Warenvorräten zurückzuführen, wo das oben angesprochene Lageroptimierungsprogramm eine Verringerung des Nettoumlaufvermögens ermöglicht hat.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im Rahmen der strategischen Planung auf CHF 6.8 Mio. Diese Summe beinhaltet die Zusammenführung der beiden Werke in Reconvilier, Restzahlungen und Anbindungssysteme an die neue Presse sowie eine neue Beizanlage.

Daraus ergibt sich ein Free Cash Flow von CHF -9.6 Mio. (Vorjahr CHF -21.5 Mio.). Das mehrjährige Restrukturierungs- und Investitionsprogramm befindet sich damit in seiner Endphase.

## E) AUSBLICK

Seit Abschluss der Restrukturierung im Frühjahr 2008 weist Swissmetal deutlich verbesserte Kostenstrukturen auf. Das Anfahren der neuen Extrusionspresse stellt zugleich eine deutlich grössere Herausforderung dar, als dies erwartet wurde. Für das laufende Jahr ist darum die daraus resultierende Beseitigung der Kapazitätsengpässe die zentrale Aufgabe. Swissmetal arbeitet zusammen mit Lieferanten und entsprechenden Fachleuten weiter daran, die technischen Probleme zu beheben.

Die verschiedentlich diskutierte weltweite konjunkturelle Abkühlung lässt sich zugleich am Auftragseingang bei Swissmetal nicht ablesen. Ein klarer Trend ist nicht ersichtlich. Über eventuelle konjunkturelle Schwankungen hinweg befindet sich Swissmetal mit seinen Spezialitätensegmenten in Wachstumsfeldern, die sich in der weiteren Zukunft positiv entwickeln sollten.

## F) BASIS FÜR DIE KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG, BILANZ UND GELDFLUSSRECHNUNG SOWIE ÄNDERUNGEN BEI DEN GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Die ungeprüften Abschlüsse wurden nach Swiss GAAP FER 12, dem Standard für Zwischenberichterstattungen, erstellt. Die Konsolidierungsgrundsätze entsprechen denen des Jahresabschlusses. Gegenüber dem Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2007 gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

**Investor Relations**

Martin Hellweg · CEO / CFO ad interim

Weidenstrasse 50 · 4143 Dornach 1 · Schweiz

Telefon +41 61 705 36 36 · Telefax +41 61 705 36 10

[investor@swissmetal.com](mailto:investor@swissmetal.com) · [www.swissmetal.com](http://www.swissmetal.com)

Der vorliegende Quartalsbericht ist erhältlich in der deutschen Originalversion sowie in der englischen und französischen Übersetzung. Bei unterschiedlichen Interpretationen ist die deutsche Version massgebend.